

Protokoll

XI/SchA/005

**über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Montag, den 10.06.2024, von 18:00 Uhr bis 19:25 Uhr
Grundschule Groß Elbe, Dammweg 4, Groß Elbe**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Bülow, Dieter

stv. Ausschussvorsitzende/r

Sander, Martha-Theres

Ratsmitglied

Gewalt, Kevin

Hoffmeister, Björn

Schadler, Michael

Söhnel, Nico

Vree, Friedhelm

SGB

Brandt, Frederik

SGORin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

Schulleiterin

Eckmann, Donate

Mylius-Mocek, Ulrike

Schaare-Schlüterhof, Bianca

Elternvertreter/in

Herrmann, Sonja

Körner, Sarah

Schaare, Dorin

Abwesend:

Ratsmitglied

von Cramm, Helena Freifrau

Wiezer, Dirk Swen

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses

AV Bülow eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung erfolgen keine Einwände oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 12.10.2023

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2 Befangen: 0

3. Einwohnerfragestunde

K e i n e

4. Budgethaushalt der Grundschulen für 2025

SGORin Simons stellt die Haushalte der Grundschulen nacheinander vor, insbesondere die Anschaffungen unter 1.000 €, die seitens der Schulleitungen gewünscht und für notwendig erachtet wurden, sowie die investiven Anschaffungen über 1.000 €. Besonderes wies die Sprecherin auf die erforderlichen Server-Austausche hin, die an allen drei Grundschulen erforderlich seien. Dazu werde unter TOP 6 detaillierter berichtet.

Sämtliche Haushaltsdaten liegen in Tabellenform allen Ausschussmitgliedern vor. Ergänzt werden die Ausführungen von den jeweiligen Schulleitungen.

RM Schadler regt an, das erforderliche Papier, von dem die Schulleitungen einen hohen Bedarf anmelden, gemeinsam zu kaufen, um Kosteneffekte zu erreichen.

Auf Nachfrage von RM Söhnel, was „vermischte Ausgaben“ seien, bzw. was sich dahinter verberge, teilt SL Frau Mylius-Mocek mit, dass es beispielsweise um Getränke für Gäste oder ähnliche Kleinigkeiten gehe, die ggf. benötigt werden. Der Ansatz sei mit 100 € bewusst klein gehalten.

BSE: -einstimmig-

Die Haushaltsmittel für die drei Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt werden entsprechend der in der Anlage **beigefügten Aufstellung** für das Haushaltsjahr 2025 bereitgestellt.

Die alleinige Mittelbewirtschaftung obliegt den Grundschulleitungen.

5. Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen -- mündliche Erläuterungen

SGORin Simons erläutert die vorliegende Tabelle, in der neben den reinen Einwohnerdaten ebenso die Schülerzahlen der SuS (Schülerinnen und Schüler) aufgeführt seien, die als Flex-Kinder im Kindergarten bleiben oder eingeschult werden, bzw. die SuS, die zurückgestellt seien, da sie noch nicht als schulfähig befunden wurden. Diese Parameter würden stets die Daten verändern. Man habe also erst nach dem 01.05. eines Jahres Klarheit, wie viele Kinder tatsächlich eingeschult würden. SL Frau Eckmann weist für die GS Hohenassel darauf hin, dass im Jahr 2025 demnach 28 SuS eingeschult würden und damit eine Zweizügigkeit in der 1. Klasse entstehe. Damit sei der neue Raum, der derzeit im Rahmen der Inklusion angebaut würde, aller Voraussicht nach als Klassenraum zu nutzen. Sie bedauere dies sehr. Ergänzend dazu teilt SL Frau Mylius-Mocek mit, dass die Schulen seit jeher kreativ dabei sein müssten, da auch unterjährig, z. B. durch Umzüge oder Schulwechsel nach § 63 NSchG weitere Kinder dazu kämen. Auf Nachfrage von RM Söhnel, warum die Kinder bis Schuljahr 2030/2031 noch nicht erfasst seien, teilte SGORin Simons mit, dass diese Kinder noch nicht abschließend betrachtet wurden, da die Kinder bis zum 30.09.2024 dazu zu betrachten und berücksichtigen seien. Dieser Zeitraum laufe sozusagen derzeit noch. Grundsätzlich spiele es für die aktuelle Betrachtung noch keine große Rolle.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6. Digitalisierung an den Grundschulen - mündlicher Sachstandsbericht

SGB Brandt berichtet, dass die drei Grundschulen in Bezug auf die Digitalisierung insbesondere im Bereich der Servertechnik angepasst werden müssten. An allen drei GS haben die Server nicht mehr genügend Kapazitäten, um z. B. die erforderlichen Schulfilter zu installieren, oder sind veraltet und fallen zu häufig aus, so dass zeitweise kein Zugriff auf Daten bestand. Der Aufwand des Behebens ist dabei enorm und steht nicht mehr im Verhältnis. Entsprechende Mittel sind für alle drei GS für den Haushalt 2025 angemeldet.

Des Weiteren berichtet der Sprecher, dass in der GS Hohenassel aufgrund der anstehenden Bauarbeiten der WLAN-Ausbau noch nicht weiter erfolgt wurde– dieser findet im Anschluss statt. Die aktiven Komponenten für die Netzwerkverteilung wurden bereits angeschafft.

Für die GS Elbe teilt der Sprecher mit, dass im Februar der WLAN-Ausbau und die Konfiguration der Access Points in Eigenleistung durch die IT-Abteilung der Samtgemeinde erfolgte. Entsprechend sind alle Klassenräume vollständig mit WLAN versorgt.

Im Besonderen wies der Sprecher darauf hin, dass im Rahmen der Abkündigung von Windows 10 seitens Microsoft (Stichtag 14. Oktober 2025) im neuen Jahr weitere Planungen zum Austausch bzw. Upgrade der PCs notwendig werden. Die vorhandenen neuen PCs im Sekretariat der Grundschule Elbe bzw. Hohenassel sind bereits für Windows 11 geeignet. Andere Arbeitsplätze bzw. Schülerarbeitsplätze müssen geprüft und getauscht werden.

Elternvertreterin (EV) Frau Herrmann regt an auch für die GS eine Firma zu beauftragen, die alle Arbeiten rund um die IT in den Schulen erledige.

EV Frau Schaare fragt bezüglich der Umstellung auf Windows 11 nach, ob die SuS dann nicht mehr am Arbeitsplatz in der Schule arbeiten dürften? Sie habe eine Tochter, die derzeit ihr Referat nicht ausreichend in der Schule vorbereiten könne, weil die Grundausrüstung in der Schule fehle oder nicht funktioniere.

SL Frau Mylius-Mocek bestätigt, dass derzeitige Probleme stets und kurzfristig mit der IT der SG versucht würden zu lösen, auch bezüglich der Nutzung der I-Pads. Grundsätzlich funktionieren diese und haben nichts mit der Windows Umstellung zu tun. Es kann immer mal zu Problemen kommen, da auch nicht alle I-Pads gleich seien. Wichtig sei aus ihrer Sicht, dass alle SuS die gleichen Bedingungen im Unterricht zur Verfügung bekämen.

RM Schadler fragt, inwieweit die IT der SG überhaupt in der Lage sei, die vielen Probleme, gerade auch an den drei GS-Standorten zeitnah zu beheben? Er könne sich vorstellen, dass auch

alle anderen Bereiche Bedarfe hätten, die zwei Personen mit Stellenanteilen nicht lösen könnten. 3 bis 4 Tage warten, wie in der GS Sehlde, sei nicht zeitgemäß und inakzeptabel.

SGB Brandt teilt mit, dass die IT der SG seit 2022 kontinuierlich um Stundenanteile erhöht wurde. Gleichwohl seien immer mehr Bedarfe durch die voranschreitende Digitalisierung erkennbar. Wo es möglich sei, werde auch auf Fachfirmen zurückgegriffen. Er betonte jedoch auch, dass mit dem neuen Kollegen Wolff ein Fachmann vorhanden sei, der dies von Grund auf gelernt habe. SL Frau Mylius-Mocek kann sich dies nur damit erklären, dass zunehmend mehr mit den vorhandenen technischen Gerätschaften gearbeitet werde, somit entstehen auch höhere Bedarfe. Inzwischen sei man nahezu auf die Technik angewiesen, z.B. auf die Digitaltafeln. In den Klassenräumen seien keine „normalen“ Kreidetafeln mehr vorhanden.

SL Frau Eckmann sieht dagegen zu wenig Kapazitäten bei Herrn Wolff, um die vorhandenen Probleme zu lösen. EV Frau Schaare regt an, „rüstige Rentner“ auf 450 € Basis dafür einzustellen, die immer greifbar seien. Man rede inzwischen seit Jahren darüber und aus ihrer Sicht habe sich nichts geändert.

AV Bülow fragt, ob zwischen den Verwaltungs- und den Schuldaten unterschieden werde? Frau Schaare-Schlüterhof, derzeit kommissarische SL der GS Sehlde, bestätigte, dass an der HRS Innerstetal (wo sie ebenfalls Schulleiterin ist) die Daten der VW und die pädagogischen Daten auf getrennten Netzwerken liefen. Dies hätte u.a. auch datenschutzrechtliche Gründe. Sie habe gute Erfahrungen damit gemacht. Anmerkung der Verwaltung:

Bei der SG gibt es lt. IT-Abteilung keine getrennten Netzwerke, da dies auch doppelte Kosten verursachen würde. Vielmehr werden entsprechende Nutzerrechte vergeben, so dass die Datensicherheit gegeben sei. Die Kenntnisse des Herrn Wolff aus anderen Landkreis Kommunen und deren Grundschulen zeigen, dass an allen diesen Grundschulen keine getrennten Netzwerke bestehen. Eine rechtliche Verpflichtung dazu gäbe es nicht.

AV Bülow möchte wissen, wie es mit den Plattformen laufe? SL Frau Mylius-Mocek teilt dazu mit, dass sie bislang die NBC Plattform des Landes hatten, die jetzt namentlich in MOIN geändert werde. Man habe festgestellt, dass die Plattform eher etwas für weiterführende Schule sei. In den Corona-Zeiten war sie sehr wertvoll.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

7. Mitteilungen

7.1. Stadtradeln

SGB Brandt teilt mit, dass die Aktion „Stadtradeln“ inzwischen beendet sei. Man habe die CO² Belastung deutlich verbessern können, man habe diesmal 3 Tonnen CO² eingespart. Besonders hebt der Sprecher die Leistung der GS Elbe hervor, die den 1. Platz in der Team-Wertung auf Ebene der Samtgemeinde erreicht habe! SL Frau Mylius-Mocek lobte hierbei insbesondere den Einsatz von Frau Schwarzwälder.

7.2. 50 Jahr Feier Samtgemeinde

SGB Brandt teilt mit, dass die SG am 24.08.2024 in der Zeit von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr das 50-jährige Bestehen der Samtgemeinde feiern werde. Es werde viele verschiedene Aktionen geben, u.a. auch vieles für Kinder. Ein Flyer komme in Kürze.

8. Anfragen

8.1. Anfragen vom Schulleiternrat vom 04.06.2024 (siehe Anlage)

AV Bülow verliest nacheinander die Anfragen (als Anlage beigefügt).

Zu Frage 1 antwortet SGB Brandt wie folgt:

Es gibt bislang noch keine konkreten Empfehlungen oder Entwürfe der beauftragten Architektin zur Frage der Schulstandorte (Prüfauftrag des SGA).

Zu Frage 2 teilt SGB Brandt mit, dass der SGA seinerzeit eine interfraktionelle AG „Schulstandorte“ gegründet habe, die mehrmals getagt habe. Die dortigen Ausarbeitungen wurden mit den drei Schulleitungen besprochen, deren Bedenken und Anregungen sind mit aufgenommen und berücksichtigt worden. Daraufhin habe der SGA dann die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, auf deren Ergebnis man nun warte. Man rechne im Sommer mit einem Ergebnis und werde dies unverzüglich im SGA behandeln. Eine detaillierte weitere Planung kann erst erfolgen, wenn bekannt ist, welchen Beschluss die Politik in Hinsicht auf die Standortfrage fasse. Jetzt gehe es um die Standortfrage, die teilweise auch verbunden ist (je nach Standort) mit Grundstücksankauf usw. Man spreche über ein Volumen von 6 bis 14 Mio Euro.

EV Frau Herrmann fragt, wie es möglich sei, dass die Stadt Salzgitter derzeit viele Schulen und Kitas baue und dafür erhebliche Zuschüsse und Förderungen bekomme. Dazu könne er nichts sagen, so der SGB. Letztendlich müsse man jeden Einzelfall betrachten. Sobald bekannt sei, wie es mit den Schulstandorten weitergehe, werde man auch mögliche Förderungen eruieren.

Zur Frage 3 teilt SGB Brandt mit, dass bezüglich der Ganztagschulen immer noch große Unsicherheit bestehe. Während Bund und Land die Kommunen in der Pflicht sehen, seien die Kommunen der Auffassung, dass beide, also Land und Bund, nicht außen vor bleiben können, wenn sie den Rechtsanspruch für eine Ganztagsbetreuung an Schulen ausrufen. Die Debatten dazu seien nach wie vor im Gange, man dürfe gespannt sein. Konkret werde man sich mit den Schulleitungen vor Ort zusammensetzen, denn klar ist, dass beide die Grundlagen für eine Ganztagsbetreuung schaffen müssen. Auch der Landkreis sei in der Pflicht, z.B. müsse dieser die Ferienbetreuung organisieren.

Insgesamt entfacht eine Debatte über das Für und Wider von Ganztagschulen und Horten, oder ein eventueller Parallel-Betrieb. Letztendlich müsse inhaltlich zur Ausgestaltung der Umsetzung des Rechtsanspruches noch viel besprochen und geregelt werden, so der AV Bülow.

SL Frau Mylius-Mocek betonte, dass alle Lösungen viel Geld kosteten, man müsse sich jetzt zusammensetzen und die weiteren Schritte planen. Sie habe –wie seinerzeit mit dem Schulträger verabredet- nach der Beratung durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) nun zu einem Gespräch eingeladen, an dem die drei Schulleitungen und der Schulträger teilnehmen werde. Sie wies darauf hin, dass der Rechtsanspruch nicht bedeute, dass die Angebote kostenfrei sein müssten. Man werde auch die Eltern in Form einer Abfrage einbeziehen, insbesondere die Eltern, deren Kinder 2026 eingeschult würden.

EV Frau Herrmann fragt, ob es möglich sei, diesen Punkt nun als ständigen TOP auf der TO des Schul- und Kulturausschusses zu setzen. Sie halte dieses Thema für genauso wichtig wie die Digitalisierung an Schulen.

8.2. weiterführende Schulen

RM Söhnle berichtet vom Schulausschuss auf Kreisebene, wo bekanntgegeben wurde, dass Braunschweig (BS) die Schulbezirke geändert habe und nun Sickinge davon betroffen sei. SuS aus Sickinge können nun nicht mehr auf weiterführende Schulen in BS. Er wolle wissen, inwieweit dies auch SuS aus Baddeckenstedt betreffen können bzw. bekannt sei, dass auch für die SuS aus Baddeckenstedt sich etwas ändere?

SGB Brandt teilt mit, das dazu bislang nichts bekannt sei. Grundsätzlich liefen die Abfragen, auf welche weiterführende Schulen die SuS gingen über die Grundschulen. Der SG als Schulträger werden diese Informationen so bislang nicht gegeben.

RM Söhnel sagte zu, sich diesbezüglich beim Kries noch einmal zu erkundigen.

8.3. Turnhalle der GS Elbe

RM Vree fragt nach, ob es möglich sei, die Hauswand der Turnhalle unterhalb der Wappen ebenfalls zu verschönern? Er könne sich gut vorstellen, dass man dort Bilder gezielt anbringe, bzw. malen lasse, so dass die Hoffnung bestehe, dass die ständigen Graffiti Schmierereien unterlassen würden. Er könne sich auch vorstellen, dass sich die Gemeinde Elbe daran finanziell beteilige. Er bittet um Diskussion und Genehmigung dazu.

8.4. Laufbahn und Sprungkuhle

SL Frau Mylius-Mocek fragt, wann die Laufbahne und die Sprungkuhle der GS Elbe wiederhergerichtet werden würden? Die Außenanlagen seien wichtig für den Sportbetrieb. Bislang sei dies vom Bauamt stets abschlägig beschieden worden und verschoben.

9. Einwohnerfragestunde

K E I N E

Bülow
Ausschussvorsitzender

Simons
Protokollführerin